

Verfolgung, Flucht, Widerstand und Hilfe außerhalb Europas im Zweiten Weltkrieg

Donnerstag, 18. September 2014, 14.30–17.00 Uhr

Jüdisches Museum, Untermainkai 14/15, Frankfurt am Main



Dass der Zweite Weltkrieg ein Welt-Krieg war, gerät bei der üblichen Fokussierung auf den europäischen Kriegsschauplatz fast aus dem Blickfeld. Inspiriert vom Projekt *Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg* (www.3www2.de) hat das PZ 2013 ein Heft Pädagogische Materialien mit Quellen und Analysen zum Nahen und Fernen Osten herausgegeben, das auf dieser Fortbildung vorgestellt werden soll. Der Nahe Osten war im Blick der strategischen Planungen Deutschlands. Auch die Pläne zur Vernichtung des Judentums bezogen Nordafrika und Palästina mit ein, SS- Einsatzgruppen standen dafür bereit mit denselben Befehlen wie in der besetzten Sowjetunion. In Französisch-Nordafrika und im italienischen Libyen wurde die jüdische Bevölkerung durch antisemitische Gesetze entrechtet, zum Teil zur Zwangsarbeit gezwungen und in Internierungslager deportiert, die als „KZs in der Sahara“ bekannt wurden. Während der Mufti von Jerusalem vom Exil in Berlin aus die Araber zum Hass auf die Juden und zur Kollaboration mit Nazi-

Deutschland aufstachelte, halfen andererseits auch viele Araber den Juden vor der Verfolgung. Im Fernen Osten war bereits 1937/38 Nanking Schauplatz eines Massakers an der Zivilbevölkerung, begangen von japanischen Besatzungstruppen im Eroberungskrieg gegen China. Unweit davon wurde kurze Zeit später Shanghai zum Zufluchtsort für europäische Juden. Die Hilfsaktion von John Rabe rettete Tausenden Chinesen in Nanking das Leben, während Tausende Juden in Shanghai unter der japanischen Besatzung dem Holocaust entgingen.

Diese verschiedenen und zum Teil wenig bekannten Aspekte des Geschehens im Zweiten Weltkrieg sollen im Hinblick auf den Unterricht durch entsprechende Materialien vorgestellt und besprochen werden, auch im Hinblick auf thematisch-didaktische Perspektiven in multikulturellen Lerngruppen.

Leitung: Dr. Wolfgang Geiger, Dr. Thomas Lange, Dr. Martin Liepach

FAX-Anmeldung: 069.212-30705

LSA-Angebots-Nr.: 01479013 / Verfolgung, Flucht, Widerstand und Hilfe außerhalb Europas im 2. Wk

Kontakt: Dr. Martin Liepach, Tel.: 069.212-49434, martin.liepach@stadt-frankfurt.de

Name:

Schule:

Personalnr.: Tel./Fax: